

Altersarmut

Neue Erkenntnisse aus der Forschung und Bedeutung für die Praxis

Kursleitung

Dr. Rainer Gabriel

Dozent und Forscher, ZHAW



Zielgruppe

In der Altersarbeit tätige Mitarbeitende und aktive Freiwillige sowie am Thema interessierte externe Fachpersonen

Kursziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen die wichtigsten und für die Praxis relevanten Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung zum Thema Altersarmut: Wie Altersarmut häufig mit unpassenden Werkzeugen gemessen wird, wie eine bessere Armutsmessung aussieht, wer am häufigsten von Armut betroffen ist und wie Altersarmut mit dem Phänomen des Nichtbezugs von Ergänzungsleistungen (EL) zusammenhängt.
- erhalten Einblick in die Lebensrealität von armutsbetroffenen Seniorinnen und Senioren und tauschen ihre Praxiserfahrungen im Umgang mit dieser Bevölkerungsgruppe aus.
- kennen die wichtigsten Zusammenhänge zwischen Altersarmut und dem System der Altersvorsorge.
- können sich an den aktuellen sozialpolitischen Diskussionen rund um das Thema Altersarmut und EL-Nichtbezug beteiligen und positionieren.
- können mögliche Lösungsansätze zur Bekämpfung von Armut und des EL-Nichtbezugs benennen.

Kursinhalte

Das Thema Altersarmut ist sozialpolitisch und gesellschaftlich hochaktuell, insbesondere vor dem Hintergrund verschiedener laufenden und bevorstehenden Reformen der Altersvorsorge und mit der steigenden Anzahl von Personen im Pensionsalter. Gleichzeitig ist die öffentliche Debatte von verschiedenen Missverständnissen geprägt. Dieser Weiterbildungskurs zeigt diese Missverständnisse auf und präsentiert den aktuellen Wissensstand der Altersforschung. Dazu gehören die Fragen, wie Altersarmut gemessen werden sollte, welche Personen am häufigsten von Altersarmut betroffen sind, was die Zusammenhänge mit dem System der Altersvorsorge sind, wie die Lebensrealität von Armutsbetroffenen aussieht, welche Rolle das Phänomen des Nichtbezugs von Ergänzungsleistungen spielt, und welche Möglichkeiten bestehen, die Situation für Armutsbetroffene zu verbessern.

Datum

Mittwoch, 4. November 2026, 9:15 bis 17:00 Uhr

Ort

Foyer St. Anton, Klosbachstrasse 36, 8032 Zürich

Kosten

Pro Senectute Schweiz übernimmt die Teilnahmekosten von Mitarbeitenden und aktiven Freiwilligen von Pro Senectute Organisationen. Externen Teilnehmenden verrechnen wir einen Unkostenbeitrag von 250 Franken pro Tag.

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60 · Postfach · 8027 Zürich · Telefon 044 283 89 89
info@prosenectute.ch · prosenectute.ch

Postkonto 87-500301-3
IBAN: CH91 0900 0000 8750 0301 3

